

Die sowjetischen Geisteswissenschaften konnten den „linguistic turn“ als Grundtendenz des 20. Jahrhunderts nicht ignorieren. Die Möglichkeiten der Rezeption des „linguistic turn“ waren jedoch dadurch begrenzt, dass es schwer war, innerhalb des Sowjetmarxismus die Lösung der Probleme des Denkens durch den Bezug auf die Sprache zu rechtfertigen.

Im Rahmen der formalen Logik war die Betrachtung der Sprache als eines eigenständigen Phänomens dennoch notwendig. Gleichzeitig war es für SpezialistInnen auf dem Gebiet der formalen Logik erforderlich, ein Gleichgewicht zwischen der marxistischen Ideologie und ihren eigenen Forschungszielen zu halten. Im Rahmen der Semiotik, die sich in den 1950er Jahren durch die Rezeption des russischen Formalismus und in der Verbindung mit Philosophie, Linguistik, Literaturkritik und Mathematik entwickelte, wurde die Sprache auch als ein eigenständiges Objekt analysiert. Das Vorhaben von Semiotik-ExpertInnen war, eine universelle und ideologisch neutrale Sprache für die Beschreibung der Zeichenphänomene zu entwickeln. Die ideologische Neutralität der Semiotik und die Ablehnung der marxistischen Methodologie wurden von den IntellektuellInnen als politische Herausforderung wahrgenommen.

In dieser Hinsicht scheint es produktiv zu erforschen, wie der „linguistic turn“ unterschiedlich adaptiert wurde: in der Semiotik, in der formalen Logik und in der sog. dialektischen Logik. Was waren die Argumente zur Verteidigung des „linguistic turn“? Welche institutionellen Veränderungen waren mit dem Übergang zur Sprache als Forschungsparadigma verbunden?

Im Vortrag werden die entsprechenden Argumente anhand der Diskussionen über Sprache und Denken rekonstruiert, die in den Zeitschriften „Voprosy Filosofii“ („Fragen der Philosophie“), „Voprosy Yazykoznanija“ („Fragen der Sprachwissenschaft“) sowie in den verschiedenen Aufsatzsammlungen u.a. geführt wurden. Die institutionellen Aspekte der Diskussion werden auf der Basis der Archive von Moskauer Universität und von Russischen Akademie der Wissenschaften untersucht.